

Kommunikation: sich verabreden: *Gehen wir ins Kino?* | nach der Uhrzeit fragen: *Wie spät ist es?*

Wörter: Wochentage, Tageszeiten, Uhrzeiten, Freizeitaktivitäten

Grammatik: Verbposition im Satz: *Am Montag hat Julia keine Zeit.* | temporale Präpositionen: *am, um* | Konjugation: *wissen*

Lektion 8

Ich habe leider keine Zeit.

Aufg.	Material	Aufbau
1	CD 2.06	<p>a</p> <p>In dieser Lektion lernen die TN Julia, Felix und Daniel kennen. Die TN sehen das Bild an und lesen die drei Fragen. Fragen Sie die TN, wer was sagt. Zeigen Sie die Wörter <i>Schwimmbad</i> und <i>Kino</i> ggf. im Bildlexikon. Dann hören die TN Julias Teil der beiden Telefonate und verbinden die Fragen mit den Fotos von Felix und Daniel. Anschließend Kontrolle im Plenum.</p> <p>Alternativ lassen Sie die TN das Bild zunächst genauer beschreiben: <i>Wo ist Julia? Was macht sie?</i> Die TN können zusätzlich Vermutungen anstellen. Unterstützen Sie die TN ggf. mit neuen Wörtern.</p>
	ggf. CD 2.06	<p>b</p> <p>Binnendifferenzierung: Lernungewohnte Gruppen hören ein zweites Mal, bevor sie die Aufgabe bearbeiten. Fragen Sie die TN: <i>Was ist Julias Problem?</i> Helfen Sie ggf. nach: <i>Was plant sie heute Nachmittag um vier mit Felix? Und was plant sie mit Daniel?</i> Halten Sie das Ergebnis an der Tafel fest, damit allen TN noch einmal das Problem bewusst wird.</p> <p>Fragen Sie: <i>Was macht Julia jetzt? Was meinen Sie?</i> Zwei TN lesen die möglichen Antworten im Kursbuch vor. Ggf. hören die TN die Telefonate noch einmal und achten auf Julias Tonfall. Möchte sie lieber Felix oder Daniel treffen? Die TN überlegen gemeinsam im Plenum, was Julia macht bzw. wie sie ihr Problem löst.</p>
2	Erklär-Clip (G)	<p>Die TN lesen Julias Nachricht und kreuzen die zutreffende Aussage an. Die Kontrolle erfolgt im Plenum.</p> <p>Erinnern Sie die TN daran, dass sich das Verb im Satz auf Position 2 befindet. Das Subjekt haben die TN bisher auf Position 1 kennengelernt. Erläutern Sie anhand des Grammatikkastens, dass das Subjekt (<i>Julia</i>) und die Temporalangabe (<i>am Montag</i>) die Positionen tauschen können. Schreiben Sie weitere Beispiele aus Julias Nachricht an die Tafel:</p> <p style="text-align: center;">Position 2</p> <p><u>Julia</u> hat <u>am Montag</u> keine Zeit. <u>Am Montag</u> hat <u>Julia</u> keine Zeit.</p> <p><u>Julia</u> hat <u>leider</u> keine Zeit. <u>Leider</u> hat <u>Julia</u> keine Zeit.</p> <p><u>Julia</u> hat <u>jetzt</u> ein Problem. <u>jetzt</u> hat <u>Julia</u> ein Problem.</p> <p>Nachdem die TN die Inversion kennengelernt haben, unterstreichen sie in Julias Nachricht alle Verben und markieren die Elemente auf Position 1 (<i>jetzt, leider</i>). Erklären Sie, dass Adverbien sehr häufig auf Position 1 stehen, um ihnen mehr Bedeutung zu verleihen.</p>

		<p> Tipp: Machen Sie die TN darauf aufmerksam, dass auch andere Adverbien (z. B. <i>hier</i> aus Lektion 6) auf Position 1 stehen können. Welche Adverbien kennen die TN noch? Notieren Sie weitere bereits bekannte Adverbien. Weisen Sie die TN im Kursgeschehen immer wieder auf die Inversion hin und bieten Sie Übungen zur Wiederholung an.</p> <p> Extra: Die TN sehen den Erklär-Clip zur Grammatik, in dem die Inversion veranschaulicht wird. Zur Vertiefung können die TN anschließend die interaktive Zusatzübung machen, in der sie Sätze sortieren sollen.</p>
3	CD 2.07, zwei Bälle	<p> a Die TN sortieren die Wochentage in PA. Dann hören sie zur Kontrolle.</p> <p>Weisen Sie in interessierten Kursen auf die Struktur der Wochentage hin. Machen Sie die TN auf die Ausnahme <i>Mittwoch</i> aufmerksam und erklären Sie, dass das <i>Wochenende</i> aus Samstag und Sonntag besteht.</p> <p>Erklären Sie anhand des Grammatikkastens die temporale Präposition <i>am</i> mit Wochentagen als Antwort auf eine <i>Wann</i>-Frage. Machen Sie ein Beispiel im Plenum: <i>Wann hat Julia keine Zeit? – Am Montag.</i></p> <p> Extra: Die TN befragen sich nach dem Muster gegenseitig zu bekannten Terminen. Fragen Sie z. B. einen TN: <i>Wann hast du Deutschkurs?</i> Der TN antwortet: <i>Am ...</i> Werfen Sie die Frage-Antwort-Bälle (Glossar) zwei TN zu. Der TN mit dem Frage-Ball stellt eine weitere <i>Wann</i>-Frage, der TN mit dem Antwort-Ball antwortet. Dann werfen die beiden TN die Frage-Antwort-Bälle zwei anderen TN zu.</p> <p>Bei dieser Übung geht es um Schnelligkeit. Sammeln Sie zunächst einige <i>Wann</i>-Fragen an der Tafel, damit die TN ggf. darauf zurückgreifen können. Die Fragen und Antworten der TN können sich natürlich wiederholen.</p>
		<p> b Die TN arbeiten zu zweit auf der Aktionsseite. Zunächst notiert jeder TN in EA, wie sie/er eine freie Woche verbringen würde. Machen Sie gemeinsam ein oder zwei Beispiele an der Tafel: <i>Ski fahren, ein Buch lesen, singen, ...</i> Dann tauschen sich die TN untereinander aus, indem sie sich gegenseitig Fragen stellen, wie im Beispieldialog. Dabei notieren die TN jeweils die Antworten der Partnerin / des Partners in der Tabelle.</p> <p> Binnendifferenzierung: Schnellere TN können den Vorschlag aus der Rubrik <i>Schon fertig?</i> aufgreifen und entweder Termine auf Deutsch in ihre Kalender eintragen oder mit Online-Terminkalendern arbeiten.</p> <p> Tipp: Erklären Sie den TN, wie man sich im Deutschen Notizen macht, nämlich mit Nomen-Verb-Kombinationen oder Verben im Infinitiv. Weisen Sie darauf hin, dass auch der Kasus wichtig ist (z. B. <i>einen Film sehen</i>). Unterstützen Sie Ihre TN immer wieder beim Notizen machen, denn diese Aufgabentypologie kommt auch in Sprachprüfungen häufig vor. AB 1–4</p>
4	Erklär-Clips (G), Extra-Film	<p> a Die TN lesen den Chat und ergänzen den Satz. Die Kontrolle erfolgt im Plenum.</p> <p>Machen Sie die TN auf den Grammatikkasten aufmerksam: Die Präposition <i>am</i> wird nicht nur mit den Wochentagen, sondern auch mit den Tageszeiten verwendet. Weisen Sie auf die Ausnahme <i>in der Nacht</i> hin. Fragen Sie: <i>Wann hat Anabel keine Zeit? – Am Abend.</i> Machen Sie weitere Beispiele mit den Tageszeiten.</p> <p> Extra: Zeigen Sie den Erklär-Clip zur Grammatik, der die Wochentage und Tageszeiten mit <i>am</i> präsentiert (Ausnahme <i>in der Nacht</i>). Anschließend</p>

		<p>können die TN zur Vertiefung die interaktive Zusatzübung machen und die Präpositionen den Wochentagen und Tageszeiten zuordnen.</p> <p>Binnendifferenzierung: Für visuelle Lerner sind die Erklär-Clips eine hilfreiche Unterstützung für das Verinnerlichen neuer Strukturen. Daher können Sie besonders diesem Lerntyp empfehlen, sich einzelne oder auch mehrere Erklär-Clips zur Grammatik entweder zur Wiederholung oder auch speziell zur Vorbereitung von Sprachprüfungen anzuschauen.</p> <p>Machen Sie die TN auf die Verbform <i>weiß</i> im Chat aufmerksam. Erklären Sie anhand des Grammatikkastens, dass es sich bei <i>wissen</i> um ein unregelmäßiges Verb handelt und notieren Sie die Verbformen an der Tafel.</p> <p>Extra: Zeigen Sie den Erklär-Clip zur Grammatik, in dem das Verb <i>wissen</i> konjugiert wird. Anschließend setzen die TN die Verbformen in der interaktiven Zusatzübung ein. Alternativ können Sie den Erklär-Clip und die Zusatzübung auch zur Wiederholung als Hausaufgabe stellen.</p> <p>Lassen Sie die TN zusätzlich den Chat mit verteilten Rollen lesen, um das flüssige Sprechen und eine passende Intonation zu üben.</p> <p>Extra: Zeigen Sie Ihren TN den Extra-Film, in dem Julia und Daniel im Kino auf Felix und Anabel treffen. Stoppen Sie den Film bei Sekunde 00:47, nachdem Julia gesagt hat: „Weißt du, Felix, also ... Daniel ist ... Daniel ist ...“. Fragen Sie die TN: <i>Wer ist Daniel?</i> Sammeln Sie mögliche Antworten im Plenum. Zeigen Sie dann den Rest des Films. Fragen Sie, was Felix damit meint, wenn er sagt: „Ach so, ER ist das Problem!“ Verweisen Sie die TN erneut auf Julias Nachricht aus Aufgabe 2. Dort spricht sie auch schon von einem „Problem“.</p>
	<p>CD 2.08</p>	<p>b</p> <p>Die TN betrachten die Bilder und ordnen die passenden Tageszeiten zu. Anschließend hören sie zur Kontrolle. Erklären Sie, dass Wochentage und Tageszeiten auch kombinierbar sind, und halten Sie einige Beispiele an der Tafel fest:</p> <p><i>der Montagmorgen</i> <i>der Samstagnachmittag</i> + <i>Wann gehen wir ins Kino?</i> <i>der Sonntagabend</i> – <i>Am Freitagabend.</i></p> <p>...</p> <p>Binnendifferenzierung: Schlagen Sie lernungewohnten TN bei dieser und ähnlichen Aufgaben vor, zu zweit oder in Kleingruppen zu arbeiten. Lerngewohntere TN ziehen nicht selten die EA vor.</p> <p>Kulturelles Lernen: An dieser Stelle können Sie die Grußformeln aus Lektion 1 wiederholen. Machen Sie ein Beispiel: <i>Was sagt man am Morgen? – Guten Morgen!</i> Legen Sie eventuell ein Tafelbild mit den üblichen Begrüßungen an.</p> <p>Es ist übrigens gar nicht so offensichtlich, was man wann sagt, denn die Grußformeln werden teilweise zu unterschiedlichen Tageszeiten in den jeweiligen Kulturen verwendet. <i>Guten Tag!</i> ist eine Begrüßung, die man den ganzen Tag über verwenden kann. Erst gegen Einbruch der Dunkelheit sollte man zu <i>Guten Abend!</i> überwechseln. Diese Grußformeln bleiben unabhängig von der <i>Du-</i> oder der <i>Sie-</i>Form immer gleich. Es wird als unhöflich empfunden, wenn man nicht mit einer Antwort reagiert.</p> <p>AB 5, AB 6 (Mediation), AB 7</p>
<p>5</p>	<p>Erklär-Clip (W)</p>	<p>Extra: Die TN sehen den Erklär-Clip zu den Wörtern aus dem Bildlexikon an und sprechen die Sätze abwechselnd als Karaokeübung mit. Anschließend machen sie die interaktive Zusatzübung. Als weitere Anwendungsübung</p>

		<p>bietet es sich an, dass die TN eine Hitliste mit ihren drei Lieblingsfreizeitorten anlegen. Danach tauschen sie sich in Kleingruppen darüber aus: <i>Meine Lieblingsorte sind Kino, Theater und Museum. Und deine? – Meine ...</i></p> <p>Fragen Sie zunächst im Plenum: <i>Wer geht gern ins/in ...?</i> Die TN, die die jeweilige Freizeitaktivität aus dem Bildlexikon gern machen, stehen auf. Weisen Sie auf den Kommunikationskasten hin. Erklären Sie den TN, dass man <i>in einen Klub, ins Konzert, in eine Ausstellung</i> geht. Lassen Sie die TN die Chunks memorieren, ohne <i>in + Akkusativ</i> zu thematisieren. Machen Sie ggf. ein Tafelbild:</p> <p><i>Ich gehe ...</i> <i>in einen Klub</i> <i>ins Kino/Museum/Theater/Café</i> <i>in eine Ausstellung/Disco/Bar</i></p> <p>Die TN übertragen die Tabelle mit dem Plan für das Wochenende in ihr Heft und notieren, was sie wann machen möchten. Bevor sie einen Kursspaziergang (Glossar) machen und die anderen TN fragen, wer das auch macht, sollten Sie mit allen im Plenum den Beispieldialog durchgehen. Dann sollen die TN mindestens zwei Personen mit denselben Wochenendplänen finden und deren Namen in der Tabelle ergänzen.</p> <p>Binnendifferenzierung: Lernungewohnte TN können sich am Beispieldialog im Buch orientieren, lernungewohnte TN können auch frei sprechen. AB 8</p>
<p>6</p>	<p>Ball, Erklär-Clip (G), Modelluhr</p>	<p>a</p> <p>Wiederholen Sie zur Vorentlastung die Zahlen von 1–60 (zwischen 25 und 60 sind 5er-Schritte ausreichend), indem die TN sich schnell gegenseitig einen Ball zuwerfen und dabei die Zahlen nennen, die Sie an der Tafel notieren (z. B.: 7, 12, 19, 23, 30, 45, 50, 55, 60).</p> <p>Lesen Sie zunächst die formellen Zeitangaben vor. Erklären Sie, wie die Uhrzeit gesprochen wird und weisen Sie darauf hin, dass man statt des Doppelpunktes „Uhr“ sagt:</p> <p><i>15:15 = fünfzehn <u>Uhr</u> fünfzehn</i></p> <p>Stellen Sie den TN anhand des Grammatikkastens die temporale Präposition <i>um</i> vor, die in Kombination mit Uhrzeiten verwendet wird. Machen Sie dabei auf den speziellen Fall: <i>Um ein Uhr.</i> aber: <i>Um eins.</i> aufmerksam. Fragen Sie einen TN: <i>Wann hast du Deutschkurs? – Um ...</i></p> <p>Extra: Bereiten Sie kleine Zettel mit digital angezeigten Uhrzeiten vor und lassen Sie jeden TN einen Zettel ziehen. Bei dieser Übung geht es um Schnelligkeit und Korrektheit. Fragen Sie nur: <i>Wann hast du Zeit?</i> Ein TN antwortet mit <i>um</i> und der angegebenen Uhrzeit, z. B.: <i>Um sechzehn Uhr zehn.</i> Dann fragt sie/er den nächsten TN.</p> <p>Erklären Sie den TN, wie man informelle Zeitangaben spricht, und verweisen Sie dabei auf die Abbildung der Uhr im Buch. Im ersten und dritten Viertel des Ziffernblatts bezieht man sich immer auf die volle oder halbe Stunde zurück und im zweiten und letzten Viertel bezieht man sich auf die volle oder halbe Stunde vor:</p> <p><i>Zehn <u>nach</u> drei.</i> <i>Zehn <u>vor</u> halb drei.</i> <i>Zehn <u>nach</u> halb drei.</i> <i>Zehn <u>vor</u> vier.</i></p>

		<p>Sie können dazu auch eine Modelluhr benutzen oder die Abbildung im Buch vergrößert an die Tafel projizieren. Benutzen Sie die digital angegebenen Uhrzeiten als Input und geben Sie die entsprechenden informellen Zeitangaben an. Legen Sie eine Tabelle an der Tafel an:</p> <table border="0" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;"><u>formell</u></td> <td style="text-align: center;"><u>informell</u></td> </tr> <tr> <td>15:00</td> <td>fünfzehn Uhr</td> <td>drei (Uhr)</td> </tr> <tr> <td>15:15</td> <td>fünfzehn Uhr fünfzehn</td> <td>Viertel nach drei</td> </tr> <tr> <td>15:25</td> <td>fünfzehn Uhr fünfundzwanzig</td> <td>fünf vor halb vier</td> </tr> <tr> <td>...</td> <td></td> <td></td> </tr> </table> <p>Extra: Zeigen Sie den TN den Erklär-Clip zur Grammatik, in dem die informelle Uhrzeit präsentiert wird. Anschließend können die TN die interaktive Zusatzübung zur Vertiefung machen, in der sie informelle bzw. formelle Uhrzeiten zuordnen.</p>		<u>formell</u>	<u>informell</u>	15:00	fünfzehn Uhr	drei (Uhr)	15:15	fünfzehn Uhr fünfzehn	Viertel nach drei	15:25	fünfzehn Uhr fünfundzwanzig	fünf vor halb vier	...		
	<u>formell</u>	<u>informell</u>															
15:00	fünfzehn Uhr	drei (Uhr)															
15:15	fünfzehn Uhr fünfzehn	Viertel nach drei															
15:25	fünfzehn Uhr fünfundzwanzig	fünf vor halb vier															
...																	
	Erklär-Clip (K)	<p>b Fragen Sie Ihre TN: <i>Wie viel Uhr ist es? Wie spät ist es?</i> Klopfen Sie dabei mit dem Finger auf eine imaginäre Armbanduhr. Schreiben Sie beide Fragen an die Tafel und ergänzen Sie die Antwort wie im Kommunikationskasten.</p> <p>Extra: Die TN sehen den Erklär-Clip zur Kommunikation. Fordern Sie die TN auf, je nach Anzeigeart der Uhrzeit mit den formellen bzw. informellen Uhrzeiten auf die Fragen zu antworten, noch bevor sie im Clip genannt werden.</p> <p>Die TN schlagen die Aktionsseite auf und zeichnen entweder drei Uhrzeiten auf Papier oder „malen“ bzw. „schreiben“ Uhrzeiten auf den Rücken der Partnerin / des Partners. Alternativ dazu können sie auch mit Modelluhren arbeiten, deren Zeiger sich verstellen lassen. Die TN sprechen zu zweit wie im Modelldialog im Buch.</p> <p>Kulturelles Lernen: Die formelle Uhrzeit wird in formellen Kontexten wie bei offiziellen Mitteilungen (TV und Radio), in den Nachrichten und auf Ämtern verwendet. Die informelle Uhrzeit kommt nicht nur unter Freunden und Bekannten, sondern auch in der öffentlichen Umgangssprache vor und muss deshalb gut beherrscht werden. Bei der informellen Zeitangabe wird nicht wie im Englischen zwischen <i>am</i> und <i>pm</i> unterschieden. Wenn beiden Sprechern der jeweilige Zeithorizont bekannt ist, genügen Angaben wie „kurz vor halb“. Selten wird bei Zeitangaben „Uhr“ hinzugefügt, meistens sagt man nur: „Es ist vier (Uhr).“ Außerdem gibt es regionale Varianten, z. B. sagt man in Ost- und Süddeutschland und in Österreich <i>Dreiviertel fünf</i> anstatt <i>Viertel vor fünf</i> oder <i>Viertel sieben</i> anstatt <i>Viertel nach sechs</i>.</p>															
	Smartphone	<p>c Die TN arbeiten zu zweit oder machen einen Kursspaziergang (Glossar). Die TN überlegen sich ihren Lieblingsort oder einen Ort, an dem sie gern wären. Dann fragen sie sich wie im Beispieldialog gegenseitig, wie spät es an diesen Orten ist. Um die Uhrzeit herauszufinden, benutzen sie die Weltuhr-Funktion ihres Smartphones. AB 9–11</p>															
7	Erklär-Clip (K), Smartphone	<p>a Extra: Zeigen Sie Ihren TN den Erklär-Clip zur Kommunikation als Zusammenfassung der Redemittel „sich verabreden“ aus Lektion 8. Hier werden die neuen Redemittel in einem weiteren Chat angewendet, so dass die TN sie noch einmal in einer neuen kommunikativen Situation nachvollziehen können.</p> <p>Die TN arbeiten zu zweit, machen eine Tabelle und ordnen die einzelnen Redemittel zu. Abschlusskontrolle im Plenum.</p>															

	<p>Binnendifferenzierung: Lerngewohnte TN können nach weiteren passenden Redemitteln innerhalb der Lektion 8 suchen (<i>Was machst du ...?, Nöö, keine Lust, ...</i>) und diese dann in ihrer Tabelle ergänzen.</p> <p>Extra: Wenn die TN sich untereinander etwas kennengelernt und eventuell auch ihre Handynummern ausgetauscht haben, können Sie folgende Zusatzaufgabe stellen: Je zwei TN chatten miteinander, ein TN macht einen Vorschlag, der andere TN reagiert. Anschließend lesen ein paar TN ihre Chats im Plenum vor.</p> <p>Tipp: Raten Sie Ihren TN, die Sprache ihres Smartphones auf Deutsch umzustellen und untereinander (falls ein Kurs-Chat existiert) so weit wie möglich auf Deutsch zu kommunizieren. Auf diese Weise benutzen die TN die deutsche Sprache in einem authentischen Kontext mit realistischen kommunikativen Zielen, was Spaß macht und motiviert.</p>
	<p>b Die TN arbeiten zu zweit auf der Aktionsseite. In Schritt a sprechen sie wie im Beispiel und einigen sich darauf, was sie machen wollen. Dann notieren sie ihre Pläne im Kalender. Danach stellen sie in Schritt b den anderen TN ihren Traumtag vor. Zum Schluss stimmt der Kurs in Schritt c im Plenum darüber ab, welches der schönste Tag ist.</p> <p>Extra: Die TN arbeiten zunächst zu zweit und planen ihren Traumtag im Kalender wie beschrieben. Anschließend machen sie einen Kursspaziergang (Glossar) und tauschen sich mit anderen Paaren aus. Wenn sich vier TN auf ein gemeinsames Programm einigen, bleiben sie stehen. Die 4er-Gruppen stellen ihre Pläne vor. Welche TN wollen danach ihre Gruppe noch einmal wechseln?</p> <p>Binnendifferenzierung: Hängen Sie die Redemittel aus Aufgabe 7a im Kursraum auf oder verteilen Sie sie an die Paare, damit sich lernungewohnte TN beim Sprechen daran orientieren können.</p> <p>AB 12–15 Bearbeiten Sie die Ausspracheübungen 13 und 14 gemeinsam im Kurs. Die beiden Übungen nehmen zum einen ein für die deutsche Sprache sehr charakteristisches Problem unter die Lupe: das unbetonte -e, zum anderen die Satzmelodie in Kurzdialogen, in denen Fragen und Antworten unmittelbar aufeinander folgen.</p>